

P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Hilter a.T.W. am 22.03.2012 im Musikraum der Süderbergschule, Natruper Straße 7, 49176 Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Ratsvorsitzender

Ratsvorsitzender Wenner

Bürgermeister

Bürgermeister Wellinghaus

Ratsmitglieder

Ratsmitglied Abendroth

Ratsmitglied Baumann

Ratsmitglied Behrenswerth

Ratsmitglied Biesenkamp

Ratsmitglied Düttemeyer

Ratsmitglied Ellguth

Ratsmitglied Hellmich

Ratsmitglied Herden

Ratsmitglied Kappelmann

Ratsmitglied Kavermann

Ratsmitglied Kleine-Albers

Ratsmitglied Krampe

Ratsmitglied Krebs

Ratsmitglied Krüger

Ratsmitglied Meyer zu Bergsten

Ratsmitglied Pohlmann

Ratsmitglied Rottmann

Ratsmitglied Schulte-Uffelage

Ratsmitglied Telkämper

Ratsmitglied Uthoff

es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Herder

Ratsmitglied Vogelsang

Ratsmitglied Wiesmeier

von der Verwaltung

Herr Flaspöhler

Herr Pelke

Herr Rüter
 Herr Sommer
 Frau Spriewald als Protokollführerin

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Borkowski

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Die Mitglieder des Rates waren am 12.03.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Verwaltungsbericht
4. Finanzierung der Flurneuordnung "Borgloh Süd-Ost" 2014-2017
5. Ganztags schulbetreuung in der Oberschule
6. Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken
7. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 einschließlich Finanzplanung
9. Neufassung der Betriebssatzung für die Gemeindewerke Hilter a.T.W.
10. Wirtschaftsplan 2012
11. Neufassung der Hauptsatzung
12. Neufassung der Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige
13. Bestimmung des Wahltermins für die Direktwahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin
14. Annahme und Vermittlung von Zuwendungen
15. Antrag der UWG/Die Grünen-Gruppe zum Thema "Fracking"
16. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Wenner eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Die Verwaltung teilt auf Anfrage mit, dass eine Mittelbereitstellung für den Endausbau der Deldener Straße und Anlegung eines Gehweges im Bereich der vorhandenen Sportanlage in der Finanzplanung für das Jahr 2015 vorgesehen sei.

Zu TOP 3: Verwaltungsbericht

BM Wellinghaus trägt den dieser Niederschrift als Anlage beigefügten Verwaltungsbericht vor.

Zu TOP 4: Finanzierung der Flurneuordnung "Borgloh Süd-Ost" 2014-2017
RV Wenner führt kurz in den Sachverhalt ein.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des BauA erläutert Ratsfrau Abendroth zunächst die Grundsätze und die Zielstellung einer Flurneuordnung und kommt danach auf die im Rahmen einer Arbeitssitzung des BauA am 21.2.2012 vorgestellten Planungen im Bereich „Borgloh Süd-Ost“ zu sprechen. Sie berichtet u.a. von der Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer und der Bildung eines Arbeitskreises mit Vertretern aus den einzelnen Ortsteilen, dessen gute und fachliche Arbeit durch das LGLN, das dieses Verfahren begleitet, hervorgehoben worden sei.

Ratsfrau Abendroth betont in ihren weiteren Ausführungen, dass sich durch die Beteiligung für die Gemeinde die Chance eröffne, gerade Straßen im Außenbereich, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und deren Sanierung bislang aufgrund der finanziellen Situation zurückgestellt werden musste, verhältnismäßig kostengünstig wieder herstellen zu lassen.

Die Gesamtkosten der Flurneuordnung belaufen sich auf 2.425.000,- €. Die Maßnahme wird aus EU-Mitteln gefördert. Der Kostenanteil der Gemeinde liege bei 30 % (727.500,- €), verteilt auf 4 Jahre. Die Einleitung des Verfahrens zur Flurneuordnung sei nach derzeitigem Stand für 2014 vorgesehen.

Nach kurzer Beratung wird in Übereinstimmung mit den Beschlussvorschlägen des BauA und des VA folgender Beschluss gefasst:

„Dem Flurneuordnungsverfahren Borgloh Süd-Ost wird in der in der BauA-Sitzung am 21.2.12 vorgestellten Form zugestimmt. Die Einleitung des Verfahrens soll für das Jahr 2013 bzw. 2014 vorgenommen werden. In die Finanzplanung werden die geschätzten 727.500,00 € verteilt auf vier Jahre ab 2014 aufgenommen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 5: Ganztagschulbetreuung in der Oberschule

SchulA-Vorsitzende Rottmann legt dar, dass im FachA Einigkeit darüber bestanden habe, an der Oberschule, die zum 1.8.2013 die RS Hilter ablösen wird, das offene Ganztagschulangebot weiterzuführen.

Ohne weitere Beratung wird durch die Mitglieder des Rates folgender Beschluss gefasst:

„Die Oberschule Hilter wird als Offene Ganztagschule geführt.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 6: Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken

Ratsfrau Rottmann, Vorsitzende des SchulA, verweist kurz auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des FachA am 16.2.2012.

Die Mitglieder des Rates folgen den Beschlussvorschlägen des SchulA und des VA und beschließen ihrerseits Folgendes:

„Die Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken wird in Form der Vorlage zur Schulausschusssitzung vom 16.02.2012 beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 7: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Die Verwaltung legt den Sachverhalt anhand der Beratungen des VA am 22.11.2011 dar.

Im Rahmen einer kurzen Beratung wird von Seiten der CDU/FDP-Gruppe das aufgrund der seinerzeit gegebenen Eilbedürftigkeit bewiesene unbürokratische Handeln der übrigen Fraktionen und Gruppen im Rat hervorgehoben.

Danach gelangen die Mitglieder des Rates zu folgendem Beschluss:

„Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 148.500,- € für die Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Sporthalle Wellendorf wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 einschließlich Finanzplanung

Zunächst ergreift FinA-Vorsitzender Schulte-Uffelage das Wort. Er bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass für das Jahr 2012 kein ausgeglichener Haushalt präsentiert werden könne.

Ratsherr Schulte-Uffelage erläutert anschließend die wesentlichen Positionen des Haushaltsentwurfs 2012.

Die Gewerbesteuer wird gegenüber dem Jahr 2011 zurückgehen, könne aber immerhin noch mit 4,4 Mio. € veranschlagt werden. Die Einkommensteueranteile für die Gemeinde fallen relativ konstant aus. Sie liegen bei rd. 2,8 Mio. €. Der Ansatz bei der Grundsteuer A und B sei mit 1,3 Mio. € eingeplant worden. Schlüsselzuweisungen erhalte die Gemeinde in diesem Jahr nicht.

Demgegenüber stehe auf der Ausgabenseite eine gestiegene Kreisumlage (+ 2,2 Mio. €) sowie erstmalig eine Finanzausgleichsumlage (920.000,- €). Außerdem sei für die Gewerbesteuerumlage ein Betrag in Höhe von 840.000,- € berücksichtigt worden. Durch

die gebildeten Rückstellungen gebe es durch die Mehrausgaben jedoch keine gravierenden Auswirkungen im Ergebnishaushalt.

Die Investitionssumme für das laufende Jahr wurde mit rd. 1,37 Mio. € eingeplant. Zu den größten Maßnahmen zählen neben dem Umbau der Krippe in Borgloh, der 2. Teilbetrag für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges für die OW Borgloh und der Endausbau der Dyckerhoffstraße. Außerdem sind in diesem Ansatz Mittel für den Parkplatz an der Schulstraße in Borgloh, die Umgestaltung des Rathausparks sowie die Linksabbiegespur im Gewerbegebiet Ebbendorf veranschlagt worden.

Im Weiteren kommt Ratsherr Schulte-Uffelage noch auf die Finanzplanung der Gemeinde mit den Maßnahmen Kunstrasenplatz, Feuerwehrhaus und Flurneuordnung zu sprechen. Noch nicht zu kalkulieren sind Kosten für die Errichtung von weiteren Krippenplätzen und die Oberschule.

Zum Abschluss seiner Ausführungen plädiert Ratsherr Schulte-Uffelage für die weitere konsequente Entschuldung der Gemeinde, um den dringend notwendigen finanziellen Gestaltungsspielraum zu erhalten.

Die sich anschließenden Anmerkungen des Kämmerers sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Danach geben die Fraktionen/Gruppen ihre Stellungnahme zum HH-Entwurf ab.

Ratsherr Krebs legt stv. für die SPD-Fraktion dar, dass -obwohl man sich im Klaren über die finanzielle Situation der Gemeinde sei- insbesondere bei den Maßnahmen Kunstrasenplatz und Feuerwehrhaus der Sicherheitsaspekt und die Gefahr des Verlustes der Motivation des Ehrenamtes nicht außer Acht bleiben dürfe. Daher sollten nicht wie im vorliegenden Entwurf vorgesehen die Baukosten für das Feuerwehrhaus gesplittet veranschlagt, sondern im Jahr 2014 die kompletten 500.000,- € und weitere 300.000,- € im Jahr 2015 bereitgestellt werden. Außerdem sollte die Maßnahme Kunstrasenplatz um ein Jahr vorgezogen werden und eine entsprechende Mittelbereitstellung im Jahre 2013 erfolgen. Ratsherr Krebs gibt bekannt, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2012 nicht zustimmen werde.

Ratsherr Kavermann teilt mit, dass die UWG/Die Grünen-Gruppe zum Haushalt 2012 ihre Zustimmung geben werde. Für die Maßnahmen Kunstrasenplatz und Feuerwehrhaus sei seiner Ansicht nach eine gute Lösung gefunden worden. Insgesamt sei ein Haushalt aufgestellt worden, der der finanziellen Situation der Gemeinde gerecht werde und für die Zukunft eine gute Perspektive biete.

CDU/FDP-Gruppensprecher Biesenkamp weist darauf hin, dass aufgrund der finanziellen Situation der Gestaltungsspielraum der Gemeinde eingeschränkt sei. Er verdeutlicht, dass an dem Ziel des Schuldenabbaus festgehalten werden müsse. Er würdigt ausdrücklich das große ehrenamtliche Engagement in den Bereichen Feuerwehr und Kunstrasenplatz. Trotz der berechtigten Wünsche müssen bei diesen erheblichen Investitionen vom zeitlichen Ablauf und Umfang her Kompromisse eingegangen werden.

Ratsherr Biesenkamp gibt zu bedenken, dass auch im Hinblick auf den demografischen Wandel langfristig die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren gesichert werden müsse. Dabei sollte auch ein Konzept für eine mögliche Kooperation mit den Nachbarfeuerwehren in Erwägung gezogen werden.

Nach weiteren Beratungen wird schließlich folgender Beschluss gefasst:

„Die Haushaltssatzung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2012 wird in der dem VA-Protokoll vom 1.3.2012 als Anlage 3 beigefügten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 9: Neufassung der Betriebssatzung für die Gemeindewerke Hilter a.T.W.

Ratsherr Uthoff legt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Betr-A die wesentlichen Gründe zur erforderlich gewordenen Anpassung der Betriebssatzung für die Gemeindewerke dar. Seine Ausführungen beziehen sich hierbei auf die Beratungen des FachA am 9.2.2012.

Anschließend gelangen die Mitglieder des Rates zu folgendem Beschluss:

„Die Neufassung der Betriebssatzung wird in der dem Protokoll des Betr-A vom 09.02.2012 als Anlage beigefügten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 10: Wirtschaftsplan 2012

Ausschussvorsitzender Uthoff legt zu Beginn seiner Ausführungen dar, dass sich der Betr-A in seiner Sitzung am 9.2.2012 eingehend mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 befasst habe.

Er gibt einen kurzen Überblick über die wesentlichen Eckdaten der einzelnen Betriebszweige. Ratsherr Uthoff berichtet u.a., dass in allen drei Bereichen Gewinne eingeplant worden seien und die Gebührensätze konstant bleiben. Da außerdem keine Investitionen getätigt werden, sind Darlehensaufnahmen nicht erforderlich, so dass eine aktive Entschuldung der Gemeindewerke eingeplant werden könne.

In Übereinstimmung mit den vorliegenden Beschlussvorschlägen des Betr-A und des VA wird folgender Beschluss gefasst:

„Der Wirtschaftsplan 2012 für die Gemeindewerke Hilter a.T.W. wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 11: Neufassung der Hauptsatzung

Nachdem das Nieders. Kommunalverfassungsgesetz in Kraft getreten ist, steht die Neufassung der Hauptsatzung an.

Die Verwaltung erläutert den Satzungsentwurf anhand der Beratungen des VA am 1.3.2012.

Ohne weitere Erörterung wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Neufassung der Hauptsatzung wird in der vorgelegten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 12: Neufassung der Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige

Die Verwaltung führt in den Sachverhalt ein und teilt mit, dass die Entschädigungssatzung die Regelungen über Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder, die Gleichstellungsbeauftragte und die Beauftragte der Außenstelle Hilter VHS Osnabrücker Land umfasst.

Sie legt in ihren weiteren Ausführungen unter Bezugnahme auf die Beratungen des VA am 1.3.2012 die wesentlichen Eckpunkte der neu zu fassenden Entschädigungssatzung dar. Der Satzungsentwurf liegt allen RM vor.

Die Mitglieder des Rates folgen dem Beschlussvorschlag des VA und beschließen Folgendes:

„Die Entschädigungssatzung wird in der als Sitzungsvorlage zur VA-Sitzung am 1.3.2012 übersandten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 13: Bestimmung des Wahltermins für die Direktwahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin

Nach kurzer Darlegung der Sachlage durch RV Wenner wird ohne weitere Beratung dem Beschlussvorschlag des VA folgend nachstehender Beschluss gefasst:

„Der Wahltag für die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird auf den 20. Januar 2013 festgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 14: Annahme und Vermittlung von Zuwendungen

Die Verwaltung weist zunächst auf die bereits durch den VA aufgearbeiteten Zuwendungen im Jahr 2011 hin und kommt danach auf die bei der Gemeinde Hilter eingegangene

Zuwendung des Fördervereins der Grundschule Wellendorf e.V. zu sprechen. Aufgrund der Höhe ist hier eine Beschlussfassung durch den Rat herbeizuführen.

Die Mitglieder des Rates gelangen zu folgendem Beschluss:

„Die Zuwendung des Fördervereins der Grundschule Wellendorf e.V. in Höhe von 3.995,00 € für das Zirkusprojekt wird angenommen und für den angegebenen Zweck verwendet.“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 15: Antrag der UWG/Die Grünen-Gruppe zum Thema "Fracking"

Ratsherr Kavermann erläutert den seitens der UWG/Die Grünen-Gruppe eingereichten Antrag. Er richtet den Appell an die Ratsmitglieder, sich ebenfalls wie bereits in einigen Nachbarkommunen geschehen gegen die umstrittene Erdgasförderung nach dem Fracking-Verfahren auszusprechen.

Aufgrund der ungeklärten Risiken und mangelnder Erfahrung mit dieser Art der Fördermethode findet das Anliegen die uneingeschränkte Unterstützung sowohl der SPD-Fraktion als auch der CDU/FDP-Gruppe.

Daraufhin wird durch die Mitglieder des Rates folgender Beschluss gefasst:

„Die Gemeinde Hilter a.T.W. unterstützt das Bestreben der Gemeinden und des Landkreises Osnabrück, die gefährliche Fracking-Methode zur Erdgasgewinnung nicht zuzulassen. Die Gemeinde Hilter a.T.W. liegt mitten zwischen den bisher beprobten Gemeinden Bad Laer und Bissendorf. Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hilter wird als gefährdet angesehen. Es ist anzustreben, das Bergrecht dahingehend zu ändern, dass den Kommunen ein Mitsprecherecht eingeräumt wird. Generell muss eine Umweltverträglichkeitsprüfung für diese Vorhaben vorgeschrieben werden.“

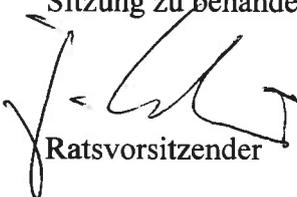
Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 16: Mitteilungen und Anfragen

Ratsfrau Abendroth kommt auf die Möglichkeit der Veröffentlichung von Protokollen im Internet zu sprechen.

Seitens der Verwaltung wird auf die zu diesem Thema stattgefundenen Beratungen im VA verwiesen.

Es besteht Einigkeit darüber, dieses Thema erneut aufzugreifen und im Rahmen einer VA-Sitzung zu behandeln.


Ratsvorsitzender


Protokollführerin


Bürgermeister

Verwaltungsbericht

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

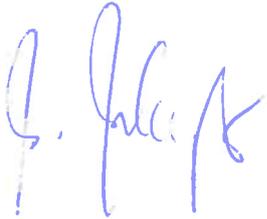
meine Damen und Herren,

seit der konstituierenden Sitzung des Rates im November 2011 sind folgende Punkte zu berichten:

1. Im Gewerbepark Ebbendorf tut sich wieder etwas. Drei Firmen haben Bauanträge eingereicht. Ich gehe davon aus, dass in absehbarer Zeit die Baugenehmigungen erteilt werden. Die Abbiegespur zur geplanten Tankstelle wird voraussichtlich im Sommer angelegt werden.
2. Die Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Wellendorf wurde termingerecht fertig gestellt. Die Wechselrichter arbeiten sehr gleichmäßig. Die Einspeisungsvergütung liegt derzeit zwischen 10 und 60 € am Tag.
3. Beim DRK – Kindergarten wurde das Familienzentrum für die Gemeinde Hilter a.T.W. eingerichtet.
4. Winterdienst – Bislang musste der Bauhof nur einige Male zum Winterdienst ausrücken. Dies ist nach den starken Wintern in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung.
5. Werk II: Die Bauarbeiten gehen nach der starken Frostperiode nun zügig voran. Nach dem augenblicklichen Stand wird die Eröffnung am 22. Mai 2012 stattfinden. Dies ist auch auf dem großflächigen Plakat ersichtlich.
6. Für die GS Borgloh wurde ein Schulbegleiter vom Lk. Osnabrück genehmigt. Dieser Schulbegleiter betreut dann auch Glandorf. Für beide Standorte sind jeweils 10 Std. vorgesehen.
7. Die Baumaßnahme „Auf dem Kleie“ wurde beendet.

8. Viele Rosen an der Osnabrücker / Bielefelder Straße haben den Winter nicht überstanden. Sie wurden in den vergangenen Tagen ersetzt.
9. Der Übergang vom Bereich des Rathauses zum „Werk II“ wird neu gestaltet. Die Arbeiten haben Anfang der Woche begonnen. Diese Neugestaltung wird von der Sparkassenstiftung großzügig unterstützt.
10. Nach Berichten in der NOZ soll die Filiale der Drogeriemarktkette Schlecker in Borgloh geschlossen werden. Meine Bestürzung und die Folgen für den Ortsteil Borgloh habe ich gegenüber der NOZ geäußert. In einem Brief an den Insolvenzverwalter habe ich darum gebeten, mir die Gründe für diese Entscheidung mitzuteilen und gleichzeitig auf die Folgen für Borgloh aufmerksam gemacht.
11. In den vergangenen Wochen, in denen die Beratungen in den Fachausschüssen und dem Verwaltungsausschuss hinsichtlich des Haushaltsplanes 2012 und der Finanzplanung 2013 bis 2015 stattgefunden haben, ergaben sich u.a. zwei wichtige Änderungen:
 - Die Maßnahme Feuerwehrhaus in Alt – Hilter war im letzten Haushaltsplan 2011 und im ganzen Finanzplanungszeitraum lediglich mit 25.000 € ausgestattet. Es sind nun für das Jahr 2012 weitere 50.000 € Planungskosten und für die Jahre 2013 und 2014 jeweils 250.000 € als Baukosten in die Finanzplanung aufgenommen worden.
 - Der Zuschuss in Höhe von 200.000 € für den Kunstrasenplatz in Alt – Hilter war bislang mit 100.000 € in der Finanzplanung für 2014 aufgeführt. Dieser Betrag wurde nun auf 200.000 € aufgestockt. Es steht somit in der Finanzplanung 2014 der volle Zuschussbetrag zur Verfügung.Diese Änderungen sind im Haushaltsplan mit Finanzplanung enthalten. Der Haushalt 2012 steht unter TOP 8 auf der Tagesordnung dieser Sitzung.
12. Am Sonntag, 30. Juni 2012, wird die 3. integrative Radtour vom ev.-luth. Kirchenkreis Georgsmarienhütte veranstaltet. Die Tour 2 startet um 14:30 Uhr an der Osnabrücker Werkstatt, Dyckerhoffstr. 6, Hilter a.T.W. Wer mitfahren will, notiert sich den Termin schon jetzt.

13. Im elektronischen Bundesanzeiger wurde am 01.03.2012 die Bekanntgabe über das Vertragsende des Gaskonzessionsvertrages für das Gebiet der Gemeinde Hilter a.T.W. veröffentlicht. Der Vertrag endet mit dem 31.10.2014. Energieversorgungsunternehmen wurden mit dieser Veröffentlichung aufgefordert, innerhalb von 5 Monaten nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich ihr Interesse bei der Gemeinde Hilter a.T.W. zu bekunden. Verspätete Interessensbekundungen können nicht berücksichtigt werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'G. Julek' or similar, written in a cursive style.

Bastian Sommer
Kämmerer

Hilter a.T.W., 22.03.2012

Haushaltsrede 2012

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

es waren turbulente Haushaltsplanberatungen die letzten Wochen und Monate. Wir sind mit mächtig Rückenwind gestartet aber irgendwann ist uns die Luft ausgegangen. Bei der Haushaltseinbringung habe ich Ihnen den Verwaltungsentwurf noch als großartige Planungsgrundlage empfohlen und 14 Tage später war er bereits quasi gegenstandslos.

Aber bereits von Anfang an deutlich, wurden erste Anzeichen von einer dauerhaften Erholung der kommunalen Finanzen. In den letzten 10 Jahren haben wir uns immer ganz auf einem schmalen Grad zwischen Haushaltskonsolidierung und gerade ausgeglichenem Haushalt bewegt.

Nachdem der Haushaltsplan 2011 noch mit einem Plus von 2,0 Mio. € und einem Gewerbesteueraufkommen von 6,8 Mio. € verabschiedet wurde, haben wir mit tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen von über 11 Mio. € eines der besten Ergebnisse überhaupt erzielt. Und das obwohl hier die unternehmerischen Ergebnisse 2009 und 2010 mit inbegriffen sind, die Zeit, die als schwerste Wirtschafts- und Finanzkrise seit Bestehen der Bundesrepublik bezeichnet wird. Diese ist an der Gemeinde Hilter weitestgehend vorüber gegangen. Die Haushaltsdefizite in den bezeichneten Jahren 2009 und 2010 beliefen sich auf insgesamt 250 T€ und das obwohl die Planungen Fehlbeträge von 1,5 Mio. € vorsahen.

Das spricht für unsere Unternehmen aber auch dafür, dass die Hausaufgaben hier in den Ausschüssen erledigt wurden. Oberste Priorität hatte immer die Vermeidung der Neuverschuldung, so unpopulär dies auch sein kann, viell. gerade in diesem Jahr.

Aber es ist unerlässlich bei den Konsolidierungsanstrengungen nicht nachzulassen, um der Gemeinde Handlungsspielräume zu eröffnen und zu erhalten.

Unser Haushalt 2012 ist geprägt von Einmalereignissen und weist in diesem Jahr, sowie den Finanzplanungsjahren keine wirkliche Konstanz auf. Abers so ereignisreich die Ausschussberatungen auch waren, könnten viell. gerade unsere neuen Ratsmitglieder einiges hieraus mitnehmen. Sie wissen jetzt, dass der Finanzausgleich Fluch und Segen zugleich ist und was gemeint ist, wenn in diesem Zusammenhang von zeitlicher Verzögerung gesprochen wird. Die Bedeutung der Gewerbesteuer ist wahrscheinlich auch deutlich geworden ebenso der oftmals getätigte Ausspruch, dass Kommunen durch diese Steuerart mehr oder minder fremdbestimmt sind.

Der Haushaltplan 2012 ist insgesamt mehr als zufriedenstellend. Wir befinden uns derzeit inmitten eines konjunkturellen Hochs und hiervon profitiert auch der Ihnen heute zur Beschlussfassung vorgelegt Haushalt. Rückläufige Kurzarbeit und eine geringe Arbeitslosigkeit lassen die Einkommensteueranteile steigen, die immerhin unsere zweitwichtigste Einnahmequelle. Das Wirtschaftswachstum 2011 lag bei 3,0 % und das hieraus resultierenden Rekordsteueraufkommen führt u.a. zu einer höheren zu verteilenden Verbundmasse beim Finanzausgleich, was uns dahingehend freuen kann, dass die Finanzausgleichsumlage entsprechend geringer ausfällt.

Im Gegenzug, wenn wir bspw. an den Ausbau der Kinderbetreuung denken, birgt es einen faden Beigeschmack, dass stets Aufgaben an die Kommunen übertragen werden , ohne die hierdurch langfristig entstehenden finanziellen Nachteile zu kompensieren.

Ohne Sie mit den einzelnen, bereits in den Fachausschüssen diskutierten Einzelzahlen quälen zu wollen möchte, ich dennoch kurz auf die wesentlichsten Positionen und Eckdaten des aktuellen Haushalts eingehen.

Den Aufwendungen im **Ergebnishaushalt** des Jahres 2012 von 15,16 Mio. € stehen Erträge von 14,48 Mio. € gegenüber, was zu einem **Jahresdefizit von 686.900,- €** führt.

Das Haushaltseinnahmenvolumen im Ergebnishaushalt (ohne der Auflösung von Rückstellungen) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 22,5 %. Ursächlich hierfür ist in erster Linie ein Rückgang der Gewerbesteuer um 3,2 Mio. €.

Die Schlüsselzuweisungen entfallen im Jahr 2012, darüber hinaus wird es zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage i.H.v. ca. 920 T€ kommen. Ursächlich hierfür ist unser enorm hohes Steueraufkommen 2011, so dass hierfür bereits im letzten Jahr Rückstellungen gebildet werden konnten und die Umlagezahlung durch die Auflösung kompensiert werden können. Positiv hingegen wirkt sich die hohe Beschäftigung auf die Einkommenssteueranteile aus, die mit schätzungsweise 2,78 Mio. € 190 T€ über dem letztjährigen Ansatz liegen.

Die Haupteinnahmequelle der Gemeinden, die immer einmal wieder vom Grundsatz her zur Diskussion stehende Gewerbesteuer, wird gegenüber dem Jahr 2011 um 3,2 Mio. € auf dann insgesamt 4,4 Mio. € zurückgehen. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass das Aufkommen immer noch rund 800 T€ über dem Ansatz 2010 und den vorangegangenen Jahren liegt. Mit 4,4 Mio. € ist der Gewerbesteueransatz immer noch phantastisch. In der Vergangenheit, in extrem guten Zeiten, waren Gewerbesteueransätze um die 3,0 Mio. € mehr als zufriedenstellend.

Das Haushaltsausgabevolumen steigt im Jahr 2012 um 15,4 % auf insgesamt 15.16 Mio. € (13,13 Mio. € im Jahr 2011). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen ein Anstieg der Kreisumlage. Aufgrund unserer enormen Steuerkraft 2011 werden voraussichtlich um die 5,32 Mio. € an den Landkreis Osnabrück abzuführen sein, immerhin 35,1 % des Gesamtausgabevolumens. Hierfür wurden im Jahr 2011 ebenfalls 2,0 Mio. € an Rückstellungen gebildet, so dass der Ergebnishaushalt durch die Auflösung leicht entlastet wird. Im Bereich der Umlage wird aufgrund der sinkenden Gewerbesteuereinnahmen die hierfür abzuführende Umlage auf 840 T€ sinken.

Der nächst größere Posten nach den Transferaufwendungen, sprich Umlage- und Zuschusszahlungen, sind die Personalkosten. Hier weist der Haushaltsplan 2012 Steigerungen von 3,2 % auf dann 2,17 Mio. € aus. Zum einen sind aufgrund der laufenden Tarifverhandlungen 2 % an tariflichen Kostensteigerungen eingerechnet worden, zum anderen führen eine Erhöhung der leistungsorientierten Bezahlung von 0,25 % sowie kleinere Anpassungen und Rundungen zu diesem Ergebnis.

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Abschreibungen belaufen sich auf 1,49 Mio. € und verringern sich um 1,27%. Der Rückgang ist dadurch zu begründen, dass der Werteverzehr nicht vollständig durch Neuinvestitionen kompensiert werden kann.

Von den Abschreibungen entfallen alleine 1,1 Mio. € auf das gemeindliche Infrastrukturvermögen. Unter Berücksichtigung der ergebnisbegünstigenden aufzulösenden Sonderposten (1,03 Mio. €) ist somit die Differenz von 464 T€ durch den Haushalt zu erwirtschaften.

Der **Finanzhaushalt**, meine Damen und Herren, als Cashflow Rechnung der Gemeinde weist „lediglich“ die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen aus. Das Ergebnis hier weicht mit einem **Defizit von 5,3 Mio. €** (tatsächlicher Liquiditätsabgang) um 4,7 Mio. € von dem des Ergebnishaushaltes ab. Ursächlich hierfür ist, dass letzterer zum einen die Auflösung von Rückstellungen und die Abschreibungen vorsieht, die nicht zahlungs- aber ergebniswirksam werden und zum anderen der Finanzhaushalt die Tilgung von langfristigen Darlehen ausweist die entgegengesetzt zahlungs- aber nicht ergebniswirksam werden.

Der **investive Finanzplan** sieht im Haushaltsjahr 2012 **Investitionen von 1,3 Mio. €** vor. Zur Mitfinanzierung sind hier Kreditaufnahmen von 520 T€ vorgesehen. Nach Abzug der Tilgungsleistungen (ebenfalls 520 T€) wird sich die Gemeinde im Jahr 2012 nicht neu verschulden (das insgesamt fünfte Jahr in Folge). Die größten investiven Maßnahmen sind hier der Krippenbau in Borgloh mit 312 T€, die Ersatzbeschaffung des TLF in Borgloh (167 T€), Straßenbaumaßnahmen von insgesamt 441 T€, die Neugestaltung des Rathausplatzes bzw. Rathausparks mit 53 T€ sowie sicherlich der Beginn der Planungen zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Hilter mit 50 T€.

Die **mittelfristige Finanzplanung** bis einschl. 2015 stellt sich durchweg positiv da. Im Ergebnishaushalt werden wir bereits ab 2013 wieder kontinuierlich positive Jahresergebnisse ausweisen können. Im Finanzhaushalt haben wir durchweg hohe Investitionsvolumina von über 1,0 Mio. € pro Jahr, einen Schuldenabbau über den Finanzplanungszeitraum von ca. 1,1 Mio. € und ab 2014 wieder positiven Kassenbestände, so dass unser laufendes Konto Ende 2015 die schwarze null ausweisen wird.

Das Jahr 2012 ist defizitär in beiden Haushalten. Aber wir haben noch hohe Überschüsse aus dem letzten Jahr, die das leicht kompensieren können. Es darf auch nicht vergessen werden, dass die Gemeinde Hilter a.T.W. schon ganz andere Fehlbeträge verkraftet und auch vollständig wieder abbauen konnte.

Und ich denke wenn wir weiterhin alle unsere Hausaufgaben machen, die Schuld für die Haushaltslage nicht immer ausschließlich in der Wirtschaftskrise und den Bundes- und Landesregierungen suchen (also uns an unsere eigene Nase fassen) und mit diesem Bewusstsein weiterhin konsequent die Ausgabendisziplin beibehalten, die bisher in dieser Legislaturperiode vorherrscht, wird die Gemeinde Hilter a.T.W. dauerhaft leistungsfähig bleiben und so schnell nicht wieder in Konsolidierungsphasen rutschen.

Und zum Schluss gilt mein Dank natürlich Ihnen. Zum einen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den Fachausschüssen, die den Problemstellungen des Haushalts gerecht wurde und zum anderen dafür, dass Sie mir auch nach zieml. genau drei Monaten der Haushaltseinbringung noch Ihre geschätzte Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Vielen Dank.